

Planmeca

Strategische Investition in CAD/CAM-Technologie

Planmeca stärkt seine Kompetenz in der CAD/CAM-Zahnmedizin. Kern der Beteiligungsinvestition am amerikanischen Unternehmen E4D Technologies ist die gemeinsame Entwicklung von weiteren CAD/CAM-Produkten.

„Planmeca ist von den Möglichkeiten und dem Wachstumspotenzial der CAD/CAM-Zahnmedizin überzeugt. Die Zukunft der Zahnmedizin ist digital. Mit neuen effizienten Produkten wollen wir hier eine Vorreiterrolle einnehmen“, so Tuomas Lokki, Vizepräsident der Planmeca Group.

Bereits auf der IDS 2013 hatte Planmeca die Fachwelt mit Neuheiten im CAD/CAM-Bereich überrascht, darunter Planmeca PlanMill und der Intraoralscanner Planmeca PlanScan. Am Firmensitz in Helsinki wurde parallel ein neues CAD/CAM-Schulungszentrum eröffnet. Auf 10.000 m² erleben Fachhändler und Praxisbetreiber die Zukunft. „Diese Investitionen werden sich auch für unsere Kunden in Deutschland lohnen. Unsere Kompetenz in 3-D-Bildgebung, Behandlungseinheiten und Software wird ergänzt.



Wir werden attraktive und umfassende Pakete mit innovativen zahnmedizinischen Lösungen und Systemen für den gesamten Workflow anbieten, abgestimmt auf die Wünsche der Praxen. Das ist die finnische Art der Kundenorientierung“, so Dieter Hochmuth, Geschäftsführer Planmeca Vertriebs GmbH. Nähere Informationen zur neuen CAD/CAM-Technologie sind auf der Unternehmenshomepage zu finden.

Infos zum Unternehmen

Planmeca Vertriebs GmbH
Tel.: 0521 560665-0
www.planmeca.de

Amann Girrbach

Kompromisslose Arbeitsteilung

Die Zeit ist reif für die Integration von IOS in den zahntechnischen Prozess. Deshalb hat sich Amann Girrbach für eine Kooperation mit 3Shape entschieden und den Intraoralscanner TRIOS in das Ceramill CAD/CAM-System integriert. Durch die Kombination aus hochpräzisem Scanner und vielseitigem Inhouse CAD/CAM-System entsteht mit dem neuen Ceramill TRIOS IOS-System ein prothetisches Qualitäts- und Wertschöpfungs-„Dreamteam“. Es eignet sich für jede Labor/Behandler-Konstellation, denn eine einfache Schnittstelle ermöglicht es jedem gewerblichen Labor, sich an Ceramill TRIOS Praxen oder Praxislabore anzudocken.

Mit dem neuen Intraoralscanner 3Shape TRIOS setzt Amann Girrbach erneut ein Zeichen für hohe Qualität in der Zahnprothetik. Mit der Anbindung von TRIOS an das Ceramill-System bekennt sich das Traditionsunternehmen zum zahntechnisch orientierten Arbeitsablauf. Zunächst entscheidet der Zahnarzt abhängig von der Komplexität der Indikation, ob eine digitale Abformung ausreicht oder ob eine klassische Abdrucknahme erforderlich ist. Kommt der Intraoralscanner (IOS) zum Einsatz, ist eine sofortige Kommunikation zwischen Zahnarzt und Zahntechniker möglich. Gewerbliche Labore können durch Zukauf eines kleinen Software-Moduls namens TRIOS Inbox Daten aus jeder mit Ceramill TRIOS ausgestatteten Praxis empfangen und sofort fertigen. Mithilfe der TRIOS Inbox wird nicht nur der Datensatz an sich, sondern die gesamte Information zum Fall in wenigen Sekunden an das Labor übertragen. Das bedeutet einen Zugewinn für alle Beteiligten: Der Behandler überlässt die Technik dem Labor, hat mehr Zeit für seine Patienten und steigert die Qualität der Restaurationen. Das gewerbliche Labor dagegen hat die Möglichkeit, sein Dienstleistungsangebot für IOS-Praxen proaktiv zu erweitern.

Mit Ceramill TRIOS lässt es sich mühelos arbeiten. So muss der Scanner zur Fokussierung nicht in einem bestimmten Abstand oder Winkel gehalten werden. Ein Echtfarbscan liefert eine klare Unterscheidung zwischen Zähnen, Gingiva und Restaurationsmaterialien. Die puderfrei ermittelten Scandaten werden in Echtzeit auf dem Monitor angezeigt. Sie erlauben so eine sofortige visuelle Kontrolle von Präparation und Abdruck. Eine autoklavierbare, beheizbare Scannerspitze verhindert das Beschlagen der Optik für unverzerrte und klare Scans.

TRIOS trägt einerseits dazu bei, die prothetische, im Labor gefertigte Qualität auf hohem Niveau zu sichern und andererseits die Wertschöpfung des Behandlers zu erhöhen, weil er mehr Zeit für seine Patienten zur Verfügung hat, anstatt unter Zeitdruck selbst Zahnersatz zu produzieren.



Die Zukunft braucht Zahntechnik – mit dieser Philosophie bezieht Amann Girrbach eindeutig Stellung zum Nutzen aller Beteiligten. Ob Praxislabor oder gewerbliches Labor, das Ceramill-System bietet die optimale Lösung für die Inhouse-Integration von IOS, dank des optimalen Workflows zwischen Behandler, Dentallabor beziehungsweise Praxislabor.

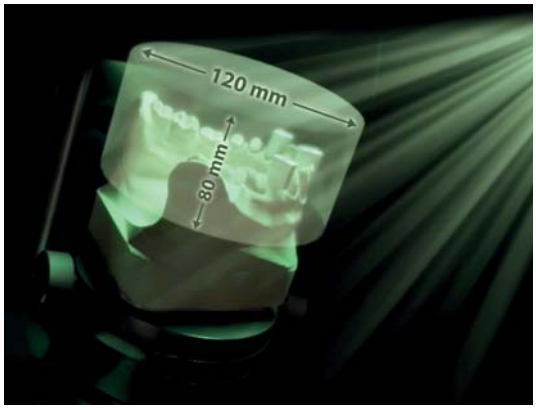
Amann Girrbach AG
Tel.: 07231 957-100
Tel.: +43 5523 62333-105
www.amanngirrbach.com

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Zfx

Streifenlichtscanner mit Highlights

Die Frage nach einem eigenen Scanner stellt sich dem kleinen Labor (z.B. Praxislabor) ebenso wie dem Großlabor mit eigener Fräsmaschine. Viele Ansprüche sind individuell, andere aber unabdingbar und hier punktet der Zfx Evolution Streifenlichtscanner (Zfx Dental, Dachau). Die hohe Genauigkeit, die Schnelligkeit und das schlichte Design lassen diesen Scanner zu einer neuen Generation von Laborscannern werden. Mit einer Genauigkeit von unter 9 µm im Volumenkörper können sowohl physische Einzelmodelle als auch artikulierte Modelle erfasst werden; der Zfx Evolution packt alle zu digitalisierenden Objekte in sekundenschnelle zu einem digitalen Datensatz. Neben Gipsmodellen lassen sich Bissregistrate sowie Wax-up digitalisieren und als Referenz bei der Konstruktion verwenden. Eine weitere Besonderheit ist die Erfassung von Markierungen auf der Objektoberfläche (zum Beispiel aufgezeichneten Präparationsgrenzen). Zudem überträgt ein Barcode-System entsprechende Informationen in die Software, wodurch das Implantat- oder Artikulatorsystem automatisch erkannt wird.



Fünf Gründe für Zfx Evolution:

1. Offene Schnittstelle (STL-Datensätze)
2. Hohe Präzision (Genauigkeit von unter 9 µm im Volumenkörper, Messung nach dem VDI-Testverfahren)
3. Hohe Scangeschwindigkeit (980 ms produktive Arbeitszeit)
4. Digitalisierung von artikulierten Modellen (Artex®, SAM®, Protar®, Stratos® u.v.m.)
5. Oberflächenerkennung und automatische Erkennung des Implantat- oder Artikulatorsystems mittels Zfx Barcode-System



„Bei der Entwicklung des Evolution-Scanners war es uns wichtig, den Anwendern neben der hohen Genauigkeit und der schnellen Scanzeiten auch ein kompaktes Design sowie eine optimale Benutzerfreundlichkeit zu bieten. Das ist uns gelungen!“, so Oliver Werschky, Geschäftsführer Zfx Dental. In seinem schlichten Design verbirgt der Zfx Evolution viele sinnvolle und durchdachte Features. Der Scanner lässt sich intuitiv bedienen, ist auf das Wesentliche beschränkt und entspricht mit seiner „coolen Hülle“ dem ästhetisch orientierten Auge des Zahntechnikers. Seit mehr als einem Jahr arbeiten viele zufriedene Anwender mit dem Zfx Evolution und der zugehörigen CAD-Software. In der Software-Basisversion werden vollanatomische sowie anatomisch reduzierte Gerüste modelliert. Zusatzmodule ermöglichen die Einbindung eines „Abutment Designers“ oder eines „Steg Designers“. Im „True Smile Modul“ erfolgt die fotorealistische Darstellung von virtuellen Restaurationen.

Wer einmal mit dem Zfx Evolution eine Restauration erstellt hat, spürt, dass der Erfolg des Scanners alles andere als Zufall ist. Das Gerät ist exakt auf die Ansprüche des Zahntechnikers abgestimmt, so wie alle Produkte aus dem Hause Zfx Dental. Im Entwicklungszentrum „Zfx Innovation“ (Bozen, Italien) werden tagtäglich Ideen geboren, Prototypen geschaffen, diese auf Praxistauglichkeit getestet und letztlich zur Marktreife gebracht. Das Ergebnis: Optimierte Systemkomponenten, die sich nahtlos in die bestehende Prozesskette einfügen; so wie der vollautomatische Streifenlichtscanner, mit dem eine neue Generation von Laborscannern geboren wurde – Zfx Evolution. Der Scanner steht für ein modernes zahntechnisches Lebensgefühl.

Zfx GmbH
Tel.: 08131 33244-0
www.zfx-dental.com

Goldquadrat

App und Zubehör zur Farbbestimmung

Smile Lite ist ein Werkzeug, mit dem einfach, zuverlässig und leistungsfähig die Risiken bei der Farbbestimmung reduziert werden.
Smile Capture bietet in Kombination mit Smile Lite die einfache Möglichkeit, mit einem iPhone* dentale Aufnahmen zu erstellen. Die Bilder können mit oder ohne Polarisationsfilter aufgenommen werden. Selbst Videoclips lassen sich erstellen.
Smile Capture funktioniert nach dem Prinzip „Plug & Play“ und erfordert keine spezielle Ausbildung. Nach wenigen Versuchen gelingen professionelle



Bildquelle:
Goldquadrat, Hannover; Bildrechte: Smile Line, Schweiz

und qualitativ gute Fotos. Die passende App ist kostenfrei im App Store verfügbar. Benutzerfreundlich führt die App Schritt für Schritt über die Patientenerfassung hin zur Kalibrierung. Das Set beinhaltet das Smile Capture zur Verbindung von Smile Lite und iPhone, eine Calibration-Box sowie Farbkarten in verschiedenen Grautönen für den Weißabgleich.
Die Verbindung von Smile Lite und Smile Capture ermöglicht den sofortigen Austausch vom gerade gemachten Bild oder Teilen von Informationen über soziale Netzwerke und selbstverständlich zwischen Zahnarzt, Zahntechniker und Patient. Flexible und mobile Kommunikation zu Details und Farbe im Trend der Zeit.

GOLDQUADRAT GmbH
Tel.: 0511 449897-0
www.goldquadrat.de

* kompatibel mit iPhone 4, 4S, 5 und 5S. Smile Line, Schweiz

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

KaVo

DVT für hohe Anforderungen

Das Panoramagerät KaVo Pan eXam Plus überzeugt durch hohe Bildqualität, zukunftsweisende Systemintegrationen und optimalen Bedienkomfort. Über das vielfältige diagnostische Programmangebot deckt das Gerät praktisch alle klinischen Fragestellungen ab. Die Multilayer Pan-Aufnahme ermöglicht die Erzeugung von fünf unterschiedlichen Bildschichten im Rahmen eines einzigen Panorama-Ablaufs. Dank der „V-Shape Beam"-Technologie wird eine hohe Bildqualität mit homogener Bildschwärzung erzielt. Die stabile, exakte Patientenpositionierung mit 5-Punkt-Fixierung und drei Laser-Positionierungslichtlinien reduziert Bewegungsartefakte deutlich.



Das Pan eXam Plus ist modular aufrüstbar auf 3-D- oder Fernröntgenfunktion und bietet damit eine hohe Investitionssicherheit. Durch die indikationsbezogene Volumenwahl (60 x 40 mm, 60 x 80 mm) werden die Befundzeiten verkürzt und die Strahlendosis reduziert. Mithilfe der SmartScout™ Funktion lassen sich Befundregion und Aufnahmeparameter einfach über den Touchscreen auswählen.

Die Integration des Volumentomografen in die Praxisorganisation erfolgt mit der CliniView Imaging-Software, mit deren Hilfe sich die erzeugten Bilder einfach bearbeiten, analysieren und verwalten lassen. Die Viewer-Software OnDemand 3D Dental für die 3-D-Volumendarstellung und -analyse verfügt über umfassende Druck- und DICOM-Funktionalitäten, eine umfangreiche Implantatdatenbank und optionale Zusatzmodule für erweiterte Funktionalitäten.

KaVo Dental GmbH
Tel.: 07351 56-0
www.kavo.com

Thermo-Star

Hochtemperatursinterofen für alle CoCr-Pulvermetallblanks

Die Thermo-Star GmbH mit Firmensitz in Aachen unter der Leitung von Sonja Kelichhaus ist seit mehr als 30 Jahren ein spezialisiertes Unternehmen für die Entwicklung von Hochtemperaturöfen, die insbesondere in der Zahntechnik für präzise Sinterprozesse, z.B. Zirkonoxid, eingesetzt werden. Die Öfen zeichnen sich durch Langlebigkeit, Robustheit, Zuverlässigkeit und hohe Adaptionsfähigkeit in die Fertigungsprozesse aus. Kernstück ist das eigene PID-Regelungssystem (proportional, integral, differenzial) mit farbigem grafischem Touchpanel und speicherprogrammierbarer Steuerung (SPS). Mittels CAT5e sind die Sinteröfen problemlos in bestehende Netzwerke einzubinden.

Der K2 Premium-Sinterofen für Pulverblanks aus CoCr ist die aktuelle Neuentwicklung des Unternehmens. Das neue Coaxial-Beflutungssystem (DEGM-geschützt) für Argon-Gas wirkt dem bekannten „Venturi-Effekt" entgegen und verhindert durch eine beruhigte Formiergaszuführung den Oxidationsprozess am Sintergut. Der Gasverbrauch liegt um ca. 50 % niedriger gegenüber vergleichbaren Modellen, die Sinterzeit ist 30 % kürzer und der Energieverbrauch wurde um 35 % reduziert.

Praxis- und Werkstofftests bestanden

An dem neuen Ofenkonzept hat maßgeblich die Zahntechnik Schütz Glashütte GmbH, Mitglied im Dental Guilds Laborverbund, durch zahlreiche Ideen und Laborversuche mitgewirkt. Die Labore der Dental Guilds haben durch vielschichtige Meinungs- und Kundenbefragungen während der Entwicklungsphase die praxistaugliche Gestaltung und Konstruktion zielgerichtet unterstützt. Aus dieser Partnerschaft wurde die Umsetzung der ökonomischen Mehrschalentechnik entwickelt. Wissenschaftlich begleitet wurde die Entwicklung von Prof. Dr.-Ing. Claudia Fleck, Leitung des Fachgebiets Werkstofftechnik der TU Berlin, die die durchzuführenden Feldversuche fachlich unterstützte.

Alle am Markt verfügbaren Materialien und in der Entwicklung befindlichen CoCr-Hybrid-Materialien sind in einer praxisbewährten Qualität gesintert worden. Die Marktreife wurde damit durch vielfältige Patientenarbeiten deutschlandweit unter Beweis gestellt. Seit Februar 2014 setzt die TU Berlin den K2 routinemäßig in



der Prozesskette für gefräste und gesinterte NEM-Versorgungen ein.

Betriebssicher und individuell

Das softwaregeführte Menü ist mehrsprachig und intuitiv zu bedienen. Der Ofen verfügt über sechs Programme, die je nach Spezifikation der Sintermetalle und Schutzgasvarianten um weitere 32 individuell konfigurierbare Programme ergänzt werden können. Der Sinterofen K2 ist mit zwei Beflutungssystemen erhältlich. Das System 1 sintert sauerstofffrei bis zu 30 Teile Sintergut in drei Stunden. Die Variante 2 für bis zu 60 Teile benötigt ca. vier Stunden. Ein kostengünstiger Wechsel von Variante 1 zu 2 ist jederzeit möglich.

Überzeugende Wirtschaftlichkeit

Die Thermo-Star GmbH kombiniert beim K2 bewährte Hightech-Komponenten mit DEGM-geschützten Eigenentwicklungen in einem schwarzmetallic Ofendesign mit Edelstahlkomponenten, das hohe Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit garantiert und dabei spielend leicht zu bedienen ist. In den Praxistests überzeugte der Sinterofen zudem durch seinen wirtschaftlichen Betrieb, welcher Sinterzeit und Schutzgasverbrauch optimiert.

Der Produktmanager Dental, Friedrich Kullmann, bestätigt die Lieferbereitschaft zum marktüblichen Investitionspreis für Mai 2014. Ergänzend zur Ofenlinie wird die Thermo-Star GmbH einen qualitativ hochwertigen Softblank mit 98er-Durchmesser, verwendbar auf allen offenen Frässystemen mit Standard-Werkstoffhalter, auf den Markt bringen.

Thermo-Star GmbH
Tel.: 0241 60845-0
www.thermo-star.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Infos zum Unternehmen

Sirona

Neue Materialpartnerschaft

Sirona, einer der Technologieführer der Dentalindustrie, hat eine Kooperation zur Produktion von CAD/CAM-Blöcken aus Komposit oder anderen Restaurationsmaterialien für CEREC und inLab vereinbart.

Das japanische Dentalunternehmen GC Corporation ergänzt den Kreis ausgewählter Partnerunternehmen, die Hochleistungswerkstoffe für das Schleifen und Fräsen von CAD/CAM-Restaurationen herstellen: VITA Zahnfabrik, Ivoclar Vivadent, Merz Dental, DENTSPLY und 3M ESPE.

GC produziert Verbrauchsmaterialien, Geräte und Einrichtungen für Zahnarztpraxen und zahntechnische Labore. Das in Tokio ansässige Unternehmen ist einer der führenden Hersteller für Glasionomermaterialien und steht auch im Bereich der Komposite, Schichtkeramiken und Befestigungssysteme als weltweit größter Anbieter für Kompetenz, Fortschritt, Produktqualität und Kundenservice auf hohem Niveau.

„GC ist ein renommiertes Dentalunternehmen mit Schwerpunkt in Japan und den asiatischen Märkten. Da diese für unser CAD/CAM-Geschäft immer wichtiger werden, freuen wir uns über einen Materialpartner in der Region, der unsere hohen Qualitätsansprüche erfüllt“, sagt Dr. Joachim Pfeiffer, Vice President CAD/CAM-Systems bei Sirona in Bensheim. Das Unternehmen verspricht sich von der Kooperation Vertriebsunterstützung auf den stark expandierenden Märkten in Asien. GC erschließt sich dagegen durch die Zusammenarbeit einen bewährten Zugang zu den Anwendern der CAD/CAM-Systeme von Sirona weltweit.



Japan zählt zu den großen Wachstumsmärkten für CAD/CAM-Restaurationen und Prothetik. Das Land ist bereits heute optimal auf einen Umstieg auf die CAD/CAM-Technologie vorbereitet. Innovative Dentaltechnologie in Verbindung mit qualitativ hochwertigen Materialien wird deshalb von Zahnärzten vor Ort zunehmend nachgefragt.

Sirona – The Dental Company
Tel.: 062511-60
www.sirona.de

Henry Schein

Rundum-Sorglos-Service-Paket für den erfolgreichen Einstieg

Henry Schein unterstützt seine Kunden beim Einstieg in CEREC mit einem umfassenden Service-Paket. Das neue Angebot mit dem Titel CEREC+ bietet den Kunden zahlreiche Services und eine umfassende Betreuung. Denn gerade in der Zeit nach dem Kauf benötigen Praxen einen kompetenten Partner, der die Integration in den Arbeitsablauf begleitet und mit Schulungen und technischem Support unterstützt. Zu den besonderen Serviceleistungen von Henry Schein gehört die Ausbildung von Praxismitarbeitern zur zertifizierten CEREC-Assistenz sowie ein CEREC-Kommunikationstraining. In den Schulungen wird die Grundlage dafür gelegt, dass Praxismitarbeiter viele CEREC-Arbeitsschritte eigenständig übernehmen können und das Thema Privatleistungen gegenüber dem Kunden souverän und erfolgreich ansprechen. Ein professionelles Marketing-Paket – ebenfalls eine Neuheit in der deutschen Dentalwelt – unterstützt das Team bei der Patientenkommunikation und der aufmerksamkeitsstarken Platzierung von CEREC in der Praxis. Die neuen Angebote helfen Praxisinhabern, CEREC einfacher und effizienter in die Praxis zu integrieren und von Anfang an eine hohe Auslastung der Geräte zu erreichen – und damit den langfristig erfolgreichen Einsatz von CEREC in der Praxis sicherzustellen.

Die Ausbildung zur zertifizierten CEREC-Assistenz

Der Schlüssel zum Erfolg mit CEREC sind effiziente Praxisabläufe. Geschulte Mitarbeiter sollten viele Arbeitsschritte übernehmen, sodass dem Zahnarzt mehr Zeit für die eigentliche Behandlung bleibt. In der Ausbildung zur zertifizierten CEREC-Assistenz bei Henry Schein erlernen Praxismitarbeiter in eineinhalb Tagen die wichtigsten Arbeitsschritte an den Geräten. Neben der Vorbereitung des Systems und der Eingabe von Patientendaten üben die Teilnehmer das Handling der Kamera zur Erstellung eines optimalen digitalen Abdrucks. Ein Software-Intensivtraining vermittelt Fähigkeiten zum Design von Inlay, Onlay und Krone. Weitere Themen sind die Fertigung in der Schleifeinheit, die Vorbereitung der Restauration zum Einsetzen sowie die Nachbereitung einschließlich Reinigung und Pflege der Geräte.

Marketing-Paket und Kommunikationstraining

Erfolgsfaktoren für die Auslastung der Geräte sind eine aktive Patientenkommunikation und ein modernes Praxismarketing. Eine CEREC-Restauration gilt meist als Privatleistung. Deshalb ist es wichtig, die Patienten in einem professionellen Beratungsgespräch von der Leistung zu überzeugen. In den CEREC-Kommunikationstrainings von Henry Schein erlernen die Teilnehmer die souveräne Ansprache von Privatleistungen. Im Training werden Strategien für zielgerichtete Beratungsgespräche und Techniken zur Einwandbehandlung eingeübt und so Hemmungen minimiert. Die praxisnahen Trainings dauern eineinhalb Tage und finden in kleinen Gruppen statt. Mit dem CEREC-Marketing-Paket bietet Henry Schein den Praxismitarbeitern hilfreiche Materialien, um die CEREC-Leistungen bei Patienten bekannt zu machen. Das großformatige Wandbild platziert die Vorteile von CEREC aufmerksamkeitsstark in der Praxis. Patienteninformationsflyer für das Wartezimmer geben vertiefende Informationen und können auch bei der Beratung sinnvoll eingesetzt werden.

CEREC by Henry Schein

Infos zum Unternehmen

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
Tel.: 0800 1400044
www.henryschein-dental.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.